

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 31

Landeck, den 2. August 1947

2. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Das Sammeln von Preiselbeeren wird nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen auf folgende Pflückzeiten beschränkt:

- im Bereiche der Wälder nicht vor dem 15. August;
- in den Almregionen nicht vor dem 1. September.

Das Riffeln ist strengstens untersagt. - Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden durch die Bezirkshauptmannschaft Landeck bestraft. Die Überwachung der Einhaltung dieser Anordnung obliegt den Forstorganen und der Gendarmerie.

Der Bezirkshauptmann: Riffeser e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Brennholzaktion „B“ (Holz gegen Kohle). Um allfällige Unklarheiten und Irrtümer zu vermeiden, wird folgendes verlautbart:

Laut Erlass des Bundesministeriums für Land- u. Forstwirtschaft kann jedem selbständigen Haushalte eine Brennholzmenge bis zu 4 Raummeter zugewiesen werden, soweit die für diese Aktion vorgeschriebene Holzmenge ausreicht. Die Selbstwerber, die sich für diese Aktion melden, erhalten vom städtischen Bauamt Landeck eine Losholznummer zugewiesen und können dann das Holz schlägern. Das Holz wird teilweise im Schloßwalde, Gramlachwalde u. Stangerleiten angewiesen. Der Selbstwerber hat dieses Holz zu fällen, zu entrinden, zu 4- bis 5-Meter-Stücken abzulängen, bis zum Abfuhrweg zu transportieren und dort zu lagern. Unter dem Abfuhrweg ist ein Weg zu verstehen, von dem aus die Möglichkeit besteht, zumindest mit einem Fuhrwerk den Abtransport durchführen zu können. Die Beendigung dieser Arbeiten meldet der Selbstwerber dem Waldaufseher, der durch seine Unterschrift auf dem Schlagerungsberechtigungschein die ordnungsgemäße Bereitstellung des Holzes bescheinigt. Das städt. Bauamt (bezw. Waldbesitzer) übergibt nun dem Selbstwerber den ausgefüllten Umtauschchein, den derselbe der Bezirksforstinspektion Landeck zur Eintragung vorzulegen hat, worauf er den Abschnitt IV mit der aufgedruckten Kohlenmenge erhält, welche er beim Kohlenhändler (Transport-Express) gegen Abgabe dieses Scheines erhalten kann.

Nach Schlagerungsbeendigung bzw. Lagerung des Blochholzes und Übernahme durch den zuständigen Waldaufseher berechnet der Waldbesitzer dem Selbstwerber für die bisher geleistete Arbeit den ortsüblichen Akkordlohn, der ihm bei der Abrechnung in Abzug gebracht wird. Der Selbstwerber hat die Wahl, das geschlagene Holz entweder im Walde bis zum Umtausch zu lagern oder dessen Abtransport nach Hause durchzuführen, wobei

ihm in letzterem Falle die Abfuhrkosten nach der vorgeschriebenen Preisregelung zusätzlich vergütet werden. Das Holz ist zu Hause in langem Zustande zu belassen, bis der Umtausch durchgeführt werden kann oder die dreimonatige Frist abgelaufen ist. Sollte der Selbstwerber nach dieser Zeit keine Kohlen erhalten, so wird ihm für die Aufschüttung eine Vergütung angerechnet, die bei der Bezahlung des Holzpreises an den Waldbesitzer in Abzug gebracht wird.

Da die Umlagevorschrift für die Stadt Landeck nur 350 Raummeter und 50 Raummeter bei den Privatwaldbesitzern, also rund 400 Raummeter beträgt, können im Stadtgebiete Landeck nur 100 Parteien beteiligt werden. Alle übrigen sich zu dieser Schlagerung meldenden Parteien werden durch das städtische Bauamt an die Bezirksforstinspektion Landeck verwiesen, die diese Parteien in andere Gemeinden zur Schlagerung einweisen wird.

Die genauen Preistarife für die Schlagerung, eventuelle Abfuhr und gegebenenfalls Aufschüttung des Holzes bei Nichtempfang von Kohle können erst später bekanntgegeben werden.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die von den Waldaufsehern ausgestellten Klaubholzscheine mit sofortiger Wirkung nur dazu berechtigen, Astholz und im Einvernehmen mit den Waldaufsehern Stockholz zu gewinnen. Astholz und Stockholz zählen nicht auf die Brennholzumlage „B“ (Umtauschaktion). Stehendes Holz kann nur mittels eines Schlagerungs-Berechtigungscheines gewonnen und bereitgestellt werden. M

Kartoffelkäfer-Suchdienst

Nächster Suchtag: Dienstag, den 5. August 1947

Sucher:

Kolonnenführer:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| I. Kreuzbühelgasse 1-13 | Rudolf Maux, Ulrichstr. 13 |
| II. Malserstraße 41-50 | Josef Wachter, Jubiläumstr. 3 |
| III. Bahnhofstraße 18 | Josef Müller, Bahnhofstr. 10 |
| IV. Römerstraße 1-21 | Adolf Kolp, Riefengasse 1 |
| V. Flirstraße 2-11 | Ferd. Trenkwalder, Leitenw. 10 |
| VI. Burfchweg 1-14 | Al. Pircher, Herz. Fr. Str. 34 |
| VII. Perschberg: Unterhöfe. | |

Bei der letzten Suchaktion nach diesem für unser wichtiges Nahrungsmittel so schädlichen Käfer sind von den Kolonnenführern verschiedene Klagen eingebracht worden. Bei einzelnen eingeteilten Kolonnen haben die Leute einiger Straßen überhaupt kein Interesse an diesem Suchdienst gezeigt, sodaß der Kolonnenführer allein auf weitere Flur stand. Andere haben wieder kleine Kinder geschickt, die nicht nur nicht den Sinn einer solchen Aktion begreifen können, sondern darüber hinaus eher mehr Schaden als Nutzen in den Kartoffeläckern anrichten. Das Stadtgemeindeamt ist sich darüber im klaren, daß

bei einem tatsächlichen Auftreten des Kartoffelkäfers viele Klagen über den Ernteentgang laut würden; soll dies aber rechtzeitig vermieden werden, so müssen sich wirklich alle Bevölkerungsteile am Suchdienst beteiligen, umso mehr, als sie nur einmal dazu eingeteilt werden und diesen Nachmittag wohl opfern können.

Die Stadtbücherei dankt für nachstehende Buchspenden: Frau Emma Weisjele 7, Frau Engelbertha Skoumal weitere 6, Herrn Ernst Steinlechner 5, Herrn Gottfried Plangg weitere 2 und Herrn Otto Traxl, Strengen, für 1 Buch. - Die Stadtbücherei bleibt vom 16. August bis zum 2. September 1947 geschlossen. Die in dieser Zeit ablaufende Leihfrist wird bis zum 3. September 1947 verlängert.

Der Bürgermeister: Z e h n e r e. h.

Gemeinbeamte Zams

Brennholzaktion „B“ (Umtausch Holz-Rohle). Alle jene Selbstwerber des Gemeindegebietes Zams, die im Zuge dieser Holzaktion 4 Raummeter Brennholz zum Umtausch gegen Kohle schlägern wollen, haben sich bis spätestens Samstag, den 9. August 1947, beim Gemeindeamt Zams zu melden.

Der Bürgermeister: A l f o n s W a c h t e r

Osterr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Kriegsgefangenenpost nach Rußland. Nach Mitteilung des Suchdienstes Innsbruck des Osterr. Roten Kreuzes werden auf Anordnung der russischen Militärregierung in Wien keine Briefe mehr an Kriegsgefangene in Rußland weitergeleitet. Es sind lediglich die hierfür vorgedruckten Karten zugelassen.

Suchdienst. Zwecks Aushändigung wichtiger Nachrichten werden gesucht: Die Familie des Stud.-Rates Wiemann, welche in Tirol beheimatet sein soll, und die Angehörigen des Ernst Steinlechner, etwa 20 Jahre alt, Zimmermann, war in Danzig mit Feldpostnummer 44422 im Einsatz.

Kinderferienaktionen. Nach Mitteilung des Landesjugendreferates bleibt die Durchführung von Kinderferienaktionen aller Art vorläufig bis 15. Aug. 1947 unterbunden.

Der Bezirksstellenleiter: J. V. L u d w i g

Geburten in Landeck. Geboren wurden am 22. Juli ein Karl-Heinz dem Koch Karl Schaub und der Elisabeth Maria geb. Leibfährth, Landeck, Römerstraße 11; am 25. Juli eine Erika dem Friseur Karl Waltram und der Gertrud geb. Gabelon, Landeck, Bahnhofstraße 2; am 27. Juli ein Georg Helmut dem Vorarbeiter Georg Eduard Duiner und der Margarethe geb. Somadossi, Landeck, Löfweg 17.

Sterbefälle in Zams. Es starben am 27. Juli der B. B.-Pensionist Eduard Flunger, Zams, Löh 84, im Alter von 68 Jahren und das 1 Jahr alte Kind Joh. Schimpfösl aus Stanz.

Trauung in St. Anton. In St. Anton heirateten der Kaufmann Hermann Wiestner aus Zams und die Haus-tochter Mathilde Habicher aus St. Anton.

Unfälle. Am 25. Juli fiel der Hilfsarbeiter Alois Hann aus Ladis bei Bauarbeiten in Serfaus von einem nicht gut befestigten Brett des Gerüstes auf ein anderes Brett, wodurch er sich mehrere Rippenbrüche zuzog. - Am 26. 7. erlitt der in Landeck auf Urlaub weilende Engelbert Ebli aus Lauterach bei Waldarbeiten einen Beinbruch. - Am 27. Juli zog sich der Zollwachebeamte Erwin Knitz in

Spiz beim Holzhacken durch Ausgleiten des Beiles eine Knöchelverletzung zu. - Am 29. Juli fiel der 20 jährige Malergehilfe Rudolf Tison nur wenige Sprossen von einer leicht angelehnten Maleleiter so unglücklich auf die linke Hand, daß er einen Bruch des Handgelenkes erlitt. Sämtliche Verletzte wurden von der Landecker Rettung in Krankenhaus Zams transportiert. - Am 30. Juli mußte ein 19 jähriges Mädchen in Fendels bei Ried wegen Kinderlähmung nach Innsbruck übergeführt werden.

Sicherheits-Chronik. Durch Nachsperte hat ein unbekannter Täter im Keller eines Hauses in der Bahnhofstraße in Landeck einen Diebstahl verübt, wobei ihm Lebensmittel eines dort wohnhaften Bahnangestellten in die Hände fielen. - Von der Bahngendarmerie wurde ein Bursche verhaftet, dem man verschiedene Kofferdiebstähle in den Eisenbahnzügen nachweisen konnte. Sein Komplize, mit dessen Hilfe er in raffinierter Weise sich an das Eigentum der Reisenden herangemacht hatte, ist zwar noch flüchtig, seine Verhaftung steht jedoch kurz bevor. Weiters nahm die Bahngendarmerie einen Hilfsarbeiter aus Mondsee fest, der gegen 1000 amerikanische Zigaretten in Voralberg an den Mann bringen wollte. - Kürzlich wurde auf der Gfieser Ugg-Alpe eine erstklassige Kalbin gestohlen. - Von der Grenzgendarmarie in Pfunds wurden 2 Reichsdeutsche festgenommen. Sie waren aus einem Kriegsgefangenenlager in Italien entwichen, da ihr Abtransport in die russisch besetzte Zone Deutschlands bevorstand.

Esperantisten-Treffen in Landeck. Am 9. und 10. August 1947 findet in Landeck in kleinem Rahmen die erste Tagung der Osterr. Eisenbahner-Esperantisten statt. Diese Tagung gibt allen Esperantofreunden Gelegenheit, sich zu überzeugen, daß Esperanto keine tote Sprache ist, wie dies so oft von den Gegnern Esperantos behauptet wird. Die Eisenbahner Landecks haben ihre Solidarität bewiesen, indem sie 80 Teilnehmern aus ganz Österreich und Gästen aus dem Auslande ermöglichten, unsere schöne Bergwelt für einige Tage zu genießen. Wir Landecker Esperantisten danken den Gastwirten der Bahnhofstestaurant, „Arlberg“ und „Stern“, sowie jenen, die ihre Bereitwilligkeit in der Aufnahme der Gäste kundtaten. Die Esperantogruppe Landeck wird nicht verfehlen, wenn es einmal an der Zeit ist, für die Fremdenverkehrswerbung das ihre beizutragen, die genannten Gastwirte nicht zu vergessen. Daß die Ausgestaltung des Begrüßungsabends als gelungen bezeichnet werden kann, danken wir der freundlichen Mitwirkung des bekannten Zitherquartetts Burtcher. Die Landecker werden gebeten, unter Berücksichtigung der vielen Gäste am 10. und 11. August keine zu großen Ansprüche an die Bewirtung der Fris-Hütte zu stellen, da an diesen Tagen der Hüttenwirt überbeansprucht ist. - Das Programm dieses Treffens sieht vor: Samstag (9. 8.) um 20 Uhr Begrüßungsabend in d. Eisenbahnerkantine Landeck, wobei unter anderem Begrüßungsansprachen in Deutsch und Esperanto von Landesdeleg. Al. Hilkensberger, Gewerkschaftsobmann von Landeck Josef Schuler, Landesleiter der Esperantisten Tirols Hans Steiner, gehalten werden und auch Darbietungen der Jugendgruppen vorgesehen sind. Die Festrede hält Dir. Paul Glüxmann aus Wien, Präsident der Osterr. Esperantistenvereinigung. Am Sonntag kommt auf der Fris-Hütte der organisatorische Teil der Tagung zur Durchführung, wobei die Berichte der einzelnen Funktionäre gegeben werden und auch ein Zeltlager der Jugend zur Vorführung kommt und u. a. auch das Jahresprogramm 1948 festgelegt wird.

SPORT

Knapper Landecker Sieg über Zams

Es ist angesichts einer schon auf lange Jahre zurückgehenden Rivalität im Fußballsport zwischen Landeck und Zams nicht gerade leicht, einen beide „Lager“ befriedigenden Bericht über die erste Auseinandersetzung beider Fußballmannschaften am vergangenen Sonntag zu geben. Nach der Ansicht der Platzherren wäre ein Unentschieden verdient gewesen, nach der Meinung des Landecker Teiles hätte es zu einem höheren Siege reichen müssen. Bevor wir daher auf den Spielverlauf selbst eingehen, wollen wir die beiden Mannschaften mit ihren guten und schwachen Seiten einer kurzen und kritischen Betrachtung unterziehen. König im Landecker Tore hielt bedeutend besser als sein Zamser Kollege Zadra, dem das Glück allerdings besser gesinnt war. Was die beiden Verteidigungen anbetrifft, so war Zams hier klar überlegen. Besonders die Zamser „Neuerwerbung“ Hofrichter aus Wien darf als bester Mann der Zamser bezeichnet werden und klärte viele gefährliche Situationen. Hingegen war technisch und konditionsmäßig die Landecker Halbfreihe derjenigen von Zams um eine gute Klasse überlegen. Im Sturm gab es auf beiden Seiten gute und schwache Stellen: Das Landecker Innentrio bestach durch äußerst gefällige Kombination und Ballbehandlung, wobei sich der junge Brendle besonders auszeichnete, während die beiden Landecker Flügel absielen. Bei den Zamsern konnten die Gebrüder Wechner durch ihr schnelles Spiel am besten gefallen. Kappacher ist zwar schnell, aber technisch mit Wechner Ossi nicht zu vergleichen, und Senn fiel nicht ins Gewicht. Die Landecker brachten größere Spielerfahrung auf Grund der Meisterschaft mit, doch behagte ihnen der harte und breitere Zamser Platz weniger als den Gastgebern, die ihn besser gewohnt sind. Nun zum Spielverlauf selber:

Gleich nach Anpfiff drängen die Zamser heftig zum Landecker Tor und in der 9. Minute gelingt Kappacher der Führungstreffer, nachdem Powolny dem Tormann zu lässig zurückgegeben hat. Das Spiel wird offener, aber aus einer gefährlichen Situation heraus kann Wechner Albert König mit einem Bombenschuss in der 16. Minute überraschen und den Vorsprung vergrößern. Doch nun findet sich der Landecker Sturm besser, von der eifrigen Läuferreihe gut unterstützt, aber es gelingt ihm kein zählbarer Erfolg, bis endlich Prantner Adi in der 27. Minute einsenden kann. Mit diesem Resultat geht es in die Pause. In der zweiten Spielhälfte ist der Kampf zunächst offen und die 2:1-Führung der Zamser hält sehr lange an. Allerdings bedrängen die Landecker ständig das gegnerische Tor, aber fast alle Schüsse gehen daneben oder werden von der Verteidigung abgewehrt. Hingegen beschränkt sich der Zamser Sturm mehr auf Einzelaktionen, die aber oft Anlaß zu gefährlichen Lagen vor dem Landecker Tore geben, da die Landecker Verteidiger ziemlich unsicher sind. Aber auf der Zamser Seite gerät die Läuferreihe ins Wanken und oft müssen Stürmer in ihrer Feldhälfte aushelfen. In der 33. Minute ist es wiederum Prantner Adi, der gleichstellt und 2 Minuten darauf Prantner Hubert, der den Siegestreffer für Landeck erzielt. Knapp vor Abpfiff sind die Zamser in Einzelaktionen vor dem Landecker Tor, können aber das Ergebnis nicht mehr ändern.

Alles in allem: Der Kampf zwischen den alten Rivalen war spannend in jeder Minute, übrigens sehr fair geführt. Die Landecker bedachten das Zamser Tor mit 42 Torchüssen, die Zamser das Landecker Tor mit 23; Fouls wurden von den Landeckern 3 verschuldet, von Zams 4; Hands machten die Landecker 4, die Zamser 5; Landeck verschuldete 8 Eckstöße, Zams deren 5. Mit dem Schiedsrichter waren beide Parteien nicht immer einverstanden, dazu war er zu wenig beweglich. Die Zamser traten ohne ihren ULRRA-Spieler (Vereinsmitglied) an, um nur öfter. Spieler zu verwenden und den Abschluß des Spieles nicht zu gefährden, außerdem war Zangel Luis verhindert, sodaß der Kampf noch interessanter geworden wäre. Auf jeden Fall würde eine kombinierte Landecker-Zamser Mannschaft sicherlich ein gewichtiges Wort im Tiroler Fußballsport mitzureden haben!

In den beiden Vorspielen konnte Landeck zu keinen Erfolgen kommen: Die körperlich unterlegenen Landecker Schüler trennten sich von ihren Zamser Kollegen unentschieden 1:1, während die Zamser Reserve einen wohlverdienten 2:1-Sieg über Landeck II davontrug. Die Landecker Reserve zeigte wohl gute Ansätze zu flachem Kombinationspiel, spielte aber viel zu lässig; demgegenüber drückten die Zamser von Spielbeginn bis zum Ende und waren mit bedeutend mehr Eifer bei der Sache, der dann durch einen zwar knappen, aber gerechten Sieg belohnt wurde.

Kapuzinerkirche Brixen. Gottesdienstordnung: Freitag, 1. August: Herz-Jesu-Freitag, von 6 Uhr an Beichtgelegenheit; abends 8 Uhr religiöse Einkehrstunde im Sinne des Werkes der Gethirtenmutter. - Samstag, 2. August: von 6 Uhr an Beichtgelegenheit für Portiunkula; von mittags 12 Uhr bis Mitternacht des 3. 8. kann in der Ordenskirche der Portiunkulaablaß gewonnen werden; 6.30 Uhr feierl. Konvent-Gemeinschaftsmesse. - Sonntag, 3. August: Von 5 Uhr früh an Beichtgelegenheit; 6.30 Uhr hl. Messe, 8 und 10 Uhr Singmesse; nachm. 3 Uhr Portiunkulaandacht mit Aussetzung des Allerheiligsten; abends 8 Uhr feierl. Gottesdienst mit hl. Messe und Kurzpredigt. - Montag, 4. August: 6.30 Uhr feierl. Konventmesse. - Donnerstag, 7. August: Fest der seligen Kapuzinermärtyrer Agathangelus und Cassian; 6.30 Uhr feierl. Konventmesse.

Verlässlicher

Hilfsarbeiter oder Lehrling

wird von Gerberei Ferd. Trenkwalder in Landeck - Bruggen für sofort gesucht

Zu f. noch guterhaltene Zentrifuge gegen Bretter

Habicher, Zams 78

Herrenarmbanduhr (Marke Alpina)

am 26. Juli 1947 vormittags auf dem Wege zum Bahnhof **verloren**. Weil teures Andenken guten Finderlohn.

Schiefl Karl, Steueraufsichtsamt Landeck



Heimatkunde

Der Aufstand der Bauern im Stanser- und Paznaunertal, in der Gegend um Landeck und im obersten Lechtal im Jahre 1406.

Fortsetzung

Der Schwyzer Landamann Ite Reding fasste den Plan, Vorarlberg und Tirol zu einer Bauernrepublik zu machen. Bei einer strafferen Organisation und innerlichen Kräftigung hätte der „Bund ob dem See“, welcher von den Ufern des Inns und Lechs bis an die Gestade des Züricher Sees reichte, gewiss auch die Grundlage für ein neues Staatswesen werden können. Die Tiroler Bauern, die durch die Bedrückungen seitens des reichen Adels, der auch gegen den Landesfürsten in unverschrämter Weise auftrat und es auf die Zerstörung der landesfürstlichen Macht abgesehen hatte, sowie durch die unerhörten Mängel der Rechtspflege sich ohnehin in großer Aufregung befanden, schauten mit gespannter Aufmerksamkeit auf die Vorgänge in der Schweiz und Vorarlberg, wo die volksfreiheitlichen Ideen sich siegreich durchkämpften. Mit dieser Unzufriedenheit der Tiroler Bauern rechneten auch die schlauen Appenzeller. Als sie über den Arlberg einbrachen und in das Stanser- und Paznaunertal kamen, schlossen sich die dortigen Bauern, sowie jene in der Gegend um Landeck begeistert an. Auch in das Lechtal und nach Tannheim drangen sie vor und brachten die dortigen Bewohner zum Anschlusse. Nach einer Sage soll zuerst zwischen den Lechtalern und den Schweizern am Dornfeld zwischen Elbigentalp und Kögeln gekämpft und zum Andenken hieran in alten Zeiten dort eine Kapelle erbaut worden sein. Die demokratischen Ideen der Appenzeller konnten in diesen Teilen Tirols umso mehr Boden fassen, da hier bei den Bauern die Erinnerung an das altgermanische Volksrecht am meisten bewahrt geblieben war, und sie auch die Unterdrückung durch den übermütigen Adel viel schwerer empfanden als die übrigen Tiroler. Wie die Weistümer beweisen, war gerade im höheren Oberinntale der Charakter völlig freier Gemeinden besonders scharf ausgeprägt. Sogar nach der durch Meinhard II., dem Gründer des Stiftes Stams (1272), gegründeten landesfürstl. Gewalt hatten sich hier Gemeinden von früherer Zeit her im Besitze des Rechtes ihrer Selbstverwaltung erhalten und nannten sich mit Stolz freie Leute. Solche Gemeinden waren Wenns, Jams, Glief und besonders die Gerichtsgemeinde Landeck.

Die mit den Oberinntalern vereinten Appenzeller wollten nun nach Imst vordringen.

Als sie die Brücke bei Landeck überschritten hatten, stießen sie bei der Löz, wo eine fast unbezwinglich fest gebaute Schanzmauer errichtet worden war, auf Widerstand. (In Appenzell hießen Letzi aus Erdwerk hergestellte, durch Bruchsteine und Pfahlwerk verstärkte Wälle mit davorliegenden breiten Gräben.) Hier war ihnen der Landeshauptmann von Tirol, Graf Peter Spaur, mit einer in aller Eile zusammengerafften Schar Innsbrucker entgegengetreten. Bevor es aber überhaupt zu einem Angriffe seitens der Bauern kam, rannten die Verteidiger der Schanzmauer nach allen Windrichtungen davon, und die Bauern konnten ungehindert innabwärts ziehen. Vor Imst wollte ihnen eine starke Söldnerschar den Weitermarsch hemmen. Auf ihr Banner hatten sie ge-

schrieben: „Hunderttausend Teufel miessen unser walten, wenn wir die Bauernkerl nit schlagen“. Aber auch hier räumten die Bauern bald auf, nachdem sie ungefähr 30 Söldner erschlagen und ihnen 5 Feldzeichen entzogen hatten. Da brachte den Appenzellern ein Bote eine Kunde, worauf sie sich entschlossen, in die Heimat zurückzukehren. Mit reicher Beute beladen traten sie ihren Rückzug über den Arlberg an. Ein Teil der Appenzeller war über den Fernpass ins Allgäu vorgerückt. Wenn auch dieser Aufstand, der von wunderbarem Kriegsglück begünstigt war, die freiheitlichen Bestrebungen nicht sofort zum vollen Siege führte, so mußte doch der Adel, der die zähe Widerstandskraft der Bauern unterschätzt hatte, zur Erkenntnis kommen, daß er sich zu Zugeständnissen herbeilassen und an Stelle der bisherigen Bedrückung eine menschenwürdige Behandlung der Bauern treten müsse.

Als im Jahre 1407 die Appenzeller nochmals ins Lechtal einbrachen, schlossen sich die dortigen Bauern wieder an und umzingelten das für eine längere Belagerung unzureichend vorgesehene Schloß Ernberg. Der Adel im Lande sah, daß sich der Adel der nordöstlichen Schweiz von dem Schaden, den er durch den Bauernkrieg erlitten hatte, nie mehr erholen konnte, und das Rittertum immer mehr d. Verfall zu steuerte. (Schluß folgt)

Sturm im Jamtal

Von Walter Keißler

Durchbraust dies Tal,
Die Fellen kahl,
Der rauhe Nord
Über Eis hinfort
Im Sommer noch.
Ahnst du doch
Den Südwind. Er entlöst,
So gelinde flößt
Er Leben und Werden
In zeitlose Erden,
In Baum und Strauch
Und du atmest auch
Wechselnde Lüfte,
Eisig und schwül,
Tosende Wasser, ewig kühl.
Reißt dich die Freude
Vom Leide empor,
Mächtig auch stürmet,
Schwächlich auch zürnet
Das eigene Herz
Im stillen Schmerz.
Aber im Schweigen
Die Kraft zu zeigen
O liebes Tal,
Tausendmal
Hast mit gelehrt
Die Seele unbeschwert
In alle Wirrsal hinzutragen
Und Bruderhaß hinwegzujagen.
Stürme auch weiter
Geheizter Reiter
Über Zirm' und Stein,
Bist nicht allein,
Wähle die Pfade,
Schenke die Gnade,
Daß alles gedeih.
Dann bist Du frei!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 3. bis 10. August 1947

Sonntag, 3. August 10. Sonntag n. Pfingsten · Porziunkula. Kommunionssonntag d. Männer
6.00 Uhr: Jahresmesse für Josef und Frieda Sturm
7.00 Uhr: Hl. Messe für Familie Nis
8.30 Uhr: Hl. Messe f. die Anliegen d. Pfarrfamilie
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Gegenamt für die Verstorbenen der Familie Franz Zangerl
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
20.00 Uhr: Segenandacht

Montag, 4. August Hl. Dominikus
7.15 Uhr: 1. Jahresamt für Josef Lindebner
**) siehe unter Anmerkung

Dienstag, 5. August Fest Maria Schnee
7.15 Uhr: Hl. Messe für Hugo Zangerl

Mittwoch, 6. August Fest Verkärung Christi
7.15 Uhr: Hl. Messe für Michael u. Maria Pfandler

Donnerstag, 7. August Hl. Cajetan
7.15 Uhr: Jahresmesse f. verstorb. Geschwister Scherl

Freitag, 8. August Hl. Syriacus, Largus und Smaragdus
7.15 Uhr: Hl. Messe für Gustav Bögl

Samstag, 9. August Hl. Johannes Maria Vianney
7.15 Uhr: Hl. Messe für Franz Jung
20.00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 10. August Fest des hl. Laurentius · 11. Sonntag nach Pfingsten · Kommunionssonntag der Frauen
6.00 Uhr: Hl. Messe für Michael Huter
7.00 Uhr: Hl. Messe für Josef u. Juliana Zukol
8.30 Uhr: Hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Amt als 2. Jahresamt für Irmgard Triendl
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Anmerkung: **) Wenn um 6.00 Uhr keine hl. Messe ist, wird jedesmal um 6.15 Uhr die hl. Kommunion ausgeteilt! Für die Kirchenchor-Mitglieder ist am Freitag, den 8. August um 1/29 Uhr abds. allgemeine Chorprobe!

Evangelische Gemeinde Landeck
Sonntag, 3. August
in der Burschlkirche
9 Uhr Gottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst:
Sonntag, 3. August
Dr. Zita Steinfeld
Landeck-Perjen,
Telefon Nr. 323

6 Wochen altes
Sündchen
zu verkaufen
Plans-Quadratisch 14

Guche dringend guterhaltenen Kinderliegewagen gegen Tausch oder gute Bezahlung.
Maria Riedl, Jams 79 (b. Innbrücke)

3 junge Leghühner

wegen Futtermangel zu vertauschen.
Tausch nach Übereinkommen
Landeck, Jubiläumsstraße Nummer 4

Buch- und Aufräumefrau gesucht!

Auskunft erteilt Buchdruckerei Tyrolia

Suche kleinen Eisenofen

gegen 1 Raummeter Brennholz und Aufzahlung
Karl Haisjackl, Plans Nr. 32

Nähberatung für Mädchen u. Frauen ab 14 Jahren!

Ab 1. August 1947 täglich nachmittags von 14-17 Uhr oder abends von 19³⁰-22 Uhr. Auskunft und Anmeldungen vormittags in der Bezirksleitung d. Österr. Frauen-Bundes, Landeck, Maierstraße 19, 1. St., Zim. 56

Die Landesleitung Tirol der

Europa-Union

Osterreichische Bewegung zur Einigung Europas, teilt mit, daß

Herr Josef Gheibler

als prov. Bezirkssekretär der neuen Bewegung mit den leitenden Agenden für den Bezirk Landeck beauftragt wurde. Er ist berechtigt, im Rahmen der Mitgliederwerbung alle geschäftlichen und geldlichen Angelegenheiten für die Organisation zu regeln. Wir bitten die Behörden sowie die Privaten, ihn in jeder Beziehung freundlichst zu unterstützen.

Wir bringen der Bevölkerung zur Kenntnis, daß bereits in vielen Staaten Europas unsere Bewegung gegründet wurde und uns alle ein gemeinsames europäisches Programm verbindet. Die einzige in Osterreich behördlich genehmigte Organisation hat ihren Sitz in Innsbruck. Näheres über die Ziele und Aufgaben der „Osterreichischen Bewegung zur Einigung Europas“ sind beim prov. Bezirkssekretariat in Landeck, Kreuzbühelgasse 8, zu erfahren. Bei der Landesleitung Innsbruck, Schubertstraße 5, sind aus technischen Gründen vorerst nur schriftliche Anfragen möglich.

Der Landesleiter: **Vino Bucher** e. h.

Einige Meter weiße Seide gegen Kaufartikel gesucht!

S. Pl., Fließ, Schloß Bienenegg

Zu verkaufen:

Zwei Schreibtischlampen und eine Violine (voll besaitet) mit Violinkasten bei Schrott, Landeck, Spenglergasse Nr. 5

Dr. Thalervom 4. August bis 8. September 1947
keine Ordination**Füllfeder- und Drehbleistift-**Reparaturen werden innerhalb 3-8 Tagen erledigt, gebrochene Glas- und Goldfedern hergerichtet.
Buchhandlung J. Schiffmann, Landeck, Malserstraße

Am Sonntag, den 27. Juli 1947 zwischen 11 und 12 Uhr vorm. wurde auf dem Wege Hotel Post - Kirche ein goldene Damen-Armbandkette mit kleiner Medaille verloren. Gegen guten Finderlohn abzugeben bei Lt. Col. Nay, Hotel Post

Geräte und Gegenstände aller Art
übernimmt in Tauschvermittlung**Tauschzentrale****ALBERT GABL****ZAMS****Suche dringend möbliertes Zimmer**mit Küche, Verpflegung od. Küchenbenützung.
W. Jagora, Landeck, Postfach 41**Silber - Halskette mit roten Perlen verloren**

Gegen Belohnung abzugeben Perjen, Löchweg 2 (Büro).

Für die Umtauschaktion „Holz-Kohle“**Kohlen eingetroffen!**

Verteilung erfolgt derz. durch Transport-Express Ldk.

Geübte Handstrickerinnenfür Heimarbeit bei Dauerbeschäftigung
gesucht.

Verlangt wird saubere Arbeitsleistung, auch in gemusterten Genres nach Vorlagen. - Gute Entlohnung, Krankenkasse, Zulagekarte.

Vorerst schriftliche Anmeldung bei
Kunstgewerbl. Atelier Dalla Giobanna, Innsbruck, Bift.-Danklstr. 8**Bausparkasse „Dein Heim“**

Die Bausparkasse steht unter staatlicher Aufsicht und hat ihre Arbeiten nie eingestellt, sondern tätigt neue Anträge für das Baujahr 1948. Außerdem werden alle Spareinlagen nach Aufhebung der Zinssperre wieder normal verzinst.

Alle gegenteiligen Gerüchte sind falsch und daher unwahr. Wir behalten uns vor, gegen jene Personen, die weiterhin unwahre Gerüchte verbreiten, nach den gesetzlichen Bestimmungen vorzugehen

Der Gebietsleiter **Erich Tragl**, Landeck-Perjen, Siedlergasse 1**Benjamino Gigli****Isa Miranda****Du bist mein Glück**

Freitag, den 1. August um 8 Uhr

Samstag, den 2. August um 2, 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 3. August um 1/22, 4, 1/27 u. 9 Uhr

Dienstag, den 5. August um 8 Uhr

Mittwoch, den 6. August um 8 Uhr

Vorverkauf: Freitag, Dienstag u. Mittwoch ab 6 Uhr

Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr

Voranzeige:

Ab Freitag, den 8. 8. 47

„Adoptiertes Glück“

Ein Eisrevue - Film

mit Sonja Hennie